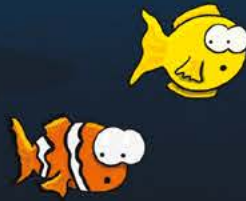


Urheberrechtlich geschütztes Material

Michel Ley

Unter Wasser lachen kann tödlich sein ...



OVIS Verlag

Urheberrechtlich geschütztes Material

VORWORT

Die Cartoonisten-Szene in Deutschland ist recht überschaubar, man kennt sich untereinander. Alle wissen: Sich maritime Wortspiele ausdenken zu wollen, ist zwecklos, denn die hat Michel bereits alle umgesetzt. Sollte man annehmen ... Aber erstaunlicherweise findet er doch immer wieder neue.

Wie macht der Kerl das nur?

Ich weiß, wie schwer es ist, sich humoristisch auf ein bestimmtes Thema zu beschränken. Das kann harte Arbeit sein. Warum nimmt Michel das in Kauf? Wenn es ihm darum ginge, Likes für sein Ego abzuholen, könnte er ja einfach hübsche Bilder zeichnen. Wozu betreibt er also so viel Aufwand auf einem Gebiet, das nicht gerade dafür bekannt ist, besonders einträglich zu sein? Die Welt verbessert Michel ja nicht gerade damit, oder? Der Unterschied zu hübschen Bildern liegt darin, jemanden zum Lachen zu bringen und Freude zu bereiten. Beim Lachen arbeiten im Körper des Lesers über 80 Muskeln. Die Durchblutung wird angeregt und das Herz-

Kreislauf-System stimuliert. Das Belohnungszentrum im Hirn wird aktiv. Die Menge an Stresshormonen nimmt ab, die an Glückshormonen zu. Die Immunabwehr wird hochgefahren, die Schmerzempfindlichkeit nimmt ab, und sogar zwischenmenschlich hat dieser ganze Prozess äußerst positive Auswirkungen.

Vielleicht kann Michel also doch ein klein wenig dazu beitragen, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Wenn der Leser lächelt und sich hinterher ein ganz klein wenig besser fühlt als vorher, hat Michel mal wieder alles richtig gemacht. Darin liegt seine Motivation, kostbare Lebenszeit mit dieser Arbeit zu verbringen.

Ich finde, wir brauchen mehr Michels.

Geschrieben von Miguel Fernández

















KÖLNER HAIE